



DEUTSCHE
BIBEL
GESELLSCHAFT

BasisBibel
Das Lukas-Evangelium
Deutsch + Arabisch

Deutsche Bibelgesellschaft

www.basisbibel.de

Mehr Informationen gefällig? Die Seitenzahl auf den deutschen Seiten ist gleichzeitig eine Webadresse, die zu den Texten auf dieser Seite Hintergrundwissen und ein umfangreiches Bibellexikon im Internet bereithält.

BasisBibel. Das Lukas-Evangelium Deutsch + Arabisch
Copyright © 2012, 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

ISBN 978-3-438-00952-4

Satz und Gestaltung des deutschen Textes:
Gute Botschafter GmbH, Haltern am See

Arabischer Bibeltext:
Good News Arabic Bible. Gospel of Luke
Copyright © 2012 Bible Society of Lebanon
Satz des arabischen Textes:
Kay Joe Petzold, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Alle Rechte vorbehalten
Printed in Germany

4.2016

Lukas versucht – wie er selbst schreibt (1,1-4) –, Leben, Tod und Auferstehung von Jesus möglichst lückenlos und geordnet darzustellen. Dabei richtet er sich ganz nach dem Vorbild der Geschichtsschreiber seiner Zeit. Später wird er in einem zweiten Buch seinen Bericht fortsetzen: In der Apostelgeschichte beschreibt er, wie sich die Botschaft von Jesus Christus in der Welt ausbreitet.

Für Lukas ist Jesus nicht nur der Retter, auf den das Volk Israel gewartet hat; die Geschichte von Jesus bildet für ihn vielmehr die Mitte der Weltgeschichte. Jesus ist der Retter der Welt! Deshalb ordnet Lukas seinen Bericht auch genau in die Ereignisse seiner Zeit ein und nennt die Regierenden im jüdischen Land und im römischen Reich (1,5; 2,1; 3,1-2). Lukas beginnt mit seiner Darstellung der Geschichte von der Ankündigung und der Geburt von Johannes dem Täufer und von Jesus (1–2). Schon in diesen ersten beiden Kapiteln klingt unüberhörbar die Freude darüber an, dass Gott selbst den Menschen nahe kommt.

Ein besonderer Schwerpunkt des Berichts von Lukas ist die ausführliche Beschreibung des Weges, den Jesus von Galiläa nach Jerusalem zurücklegt und der mit seinem Tod am Kreuz endet. Auf seinem Weg heilt Jesus Kranke und treibt Dämonen aus. Er kümmert sich besonders um die Armen und um die Menschen, die voller Schuld sind. Er warnt vor den Gefahren des Reichtums und ruft dazu auf, barmherzig zu sein und sich den Mitmenschen liebevoll zuzuwenden.

Und vor allem sammelt Jesus das ganze Volk und lehrt es. Er verkündet den Menschen, was der Wille Gottes ist. Er ist der wahre Lehrer Israels, den Gott mit besonderer Vollmacht ausgestattet hat. Seinen

Abschluss und seine Erfüllung findet der Lebensweg von Jesus in der Auferstehung und Aufnahme in den Himmel (24,50-53). Für seine Jünger beginnt jetzt die Zeit, in der sie im Auftrag von Jesus allen Menschen die Gute Nachricht verkünden sollen.

Lukas war nicht der Erste, der einen Bericht über das Leben von Jesus verfasst hat. Im Vorwort zu seinem Buch gibt er selbst Auskunft darüber, dass er die Berichte seiner Vorgänger sorgfältig geprüft und in die richtige Reihenfolge gebracht hat. Sicher hat er dabei auf den älteren Bericht von Markus zurückgegriffen. Beide Darstellungen haben viele Gemeinsamkeiten. Daneben standen ihm wahrscheinlich eine weitere schriftliche Quelle und verschiedene mündliche Überlieferungen und Sammlungen zur Verfügung, die in den frühen christlichen Gemeinden über Jesus im Umlauf waren.

Wir verdanken Lukas viele Erzählungen des Neuen Testaments, die nur bei ihm überliefert sind: das Beispiel des barmherzigen Samariters (10,29-37), die Geschichte vom Vater und seinen zwei Söhnen (15,11-32), die Gleichnisse vom schlauen Verwalter (16,1-8) und vom Pharisäer und Zolleinnehmer (18,9-14). Darüber hinaus kennen wir nur durch Lukas einige der schönsten Gebete und Lieder, die in den Kirchen bis heute gebetet und gesungen werden: der Lobgesang der Maria (1,46-55), der Lobgesang des Zacharias (1,68-79) und der Lobgesang des Simeon (2,29-32).

Wer Lukas war, wissen wir nicht genau. Obwohl er als einziger der vier sogenannten Evangelisten genaue Rechenschaft über seine Arbeit ablegt, nennt er an keiner Stelle seinen Namen. Nur die Person, der er das Werk gewidmet hat, ist uns mit Namen bekannt: Theophilus, wahrscheinlich ein angesehener,

wohlhabender Christ, von dem sich Lukas vielleicht Unterstützung für seine Missionsarbeit erhoffte. Die Art und Weise, wie Lukas schreibt, lässt darauf schließen, dass er aus Griechenland oder Kleinasien (der heutigen Türkei) stammte. Möglicherweise hat er seinen Bericht für Menschen geschrieben, die den Glauben an Jesus Christus angenommen hatten, aber nicht aus dem jüdischen Volk stammten.

Viele Forscher gehen davon aus, dass das Buch um 80 n. Chr. entstanden ist. Es ist ursprünglich in Griechisch abgefasst. Diese Sprache war in der antiken Welt so weit verbreitet wie Englisch in unserer Zeit. Seit dem 2. Jahrhundert schreibt man das Werk Lukas zu, von dem an anderer Stelle in der Bibel berichtet wird: In den Briefen, die Paulus schreibt, erwähnt er einen Arzt mit Namen Lukas (Philemon 24, Kolosser 4,14 und 2 Timotheus 4,11). In der Apostelgeschichte schreibt er einige Passagen in der »Wir«-Form, die darauf hindeutet, dass er bei den Ereignissen selbst dabei war.

فنزاه يقارن بين الإنسان الذي يصرخ إلى الله طالبا
الرحمة ومعتزفا بضعفه وبين من يظن نفسه بارا .
رضي الله عن صلاة طالب الرحمة المتواضع وكره
صلاة المتكبر الذي يرى ضعف الآخرين ولا يرى
ضعفه (لوقا 18: 9-14). ويؤكد لنا أن الله يحبنا وأنه
يبحث عنا كما يبحث الراعي عن الخروف الضال
(لوقا 15: 1-7). ولقد كان السيد المسيح رسول الحق
والبر فأكد على عدالة الله (لوقا 18: 1-8) وعلى طهارة
العبادة (لوقا 19: 45-48).

ويُعَلِّمُنَا لَوْكَا أَنَّ الشَّرَّ تَكَاتَفَ ضَدَّ الْمَسِيحِ فَتَأَمَّرَ ضَدَّهُ
أَحَدٌ تَلَامِيذُهُ وَأَنْكَرَهُ تَلْمِيزًا آخَرَ. وَقَبَضُوا عَلَيْهِ وَثَمَّ
حَكَمُوا عَلَيْهِ بِالْمَوْتِ وَصَلَبُوهُ مَعَ اللُّصُوصِ. وَأَسْلَمَ
الرُّوحَ عَلَى صَلِيبِ الإِعْدَامِ. وَدَفَنُوهُ وَلَكِنَّهُ قَامَ مِنْ بَيْنِ
الْأَمْوَاتِ كَمَا تَنَبَّأَتْ أَسْفَارُ الْعَهْدِ الْقَدِيمِ. وَظَهَرَ
لِلتَّلَامِيذِ وَفَتَحَ قُلُوبَهُمْ لِيَفْهَمُوا خُطَّةَ اللَّهِ الْعَجِيبَةَ
وَلِيَدْرِكُوا أَنَّ حَضَارَةَ الْمَحَبَّةِ وَالْخَلَاصِ وَالتَّحْرِيرِ الإِلَهِيِّ
الَّذِي نَجَدَهُ فِي الْمَسِيحِ هِيَ الصَّرَاطُ الْمُسْتَقِيمُ إِلَى اللَّهِ
جَلَّ جَلَالُهُ. وَ نَحْنُ نَعْرِفُ بَعْضَ الْأَشْيَاءِ عَنْ حَيَاةِ
الْمَسِيحِ كَمَا وَرَدَ فِي الْقُرْآنِ أَنَّ الْمَسِيحَ وَلَدَ مِنَ الْعِذْرَاءِ
مَرْيَمَ (آلِ عِمْرَانَ ٤٧) وَ قَدْ صَنَعَ الْكَثِيرَ مِنَ الْمَعْجَزَاتِ
(آلِ عِمْرَانَ ٤٩). نَدْعُو اللَّهَ أَنْ يَجْعَلَ قِرَاءَةَ هَذَا الْإِنْجِيلِ
جَسْرًا يَقُودُنَا إِلَى إِدْرَاكِ مَحَبَّةِ اللَّهِ الَّتِي ظَهَرَتْ فِي
حَيَاةِ ابْنِ الْعِذْرَاءِ الْمُبَارَكِ.

مقدمة الى انجيل لوقا

يدعونا إنجيل لوقا إلى الرجوع إلى المصادر الأولى وإلى تتبع كل شيء من الأول بتدقيق لنكتشف صحة الأمور المتعلقة بالسيد المسيح (لوقا 1: 1-4). ويفحص لوقا حياة السيد المسيح. فيخبرنا أن الملاك جبرائيل ظهر لمريم العذراء ليبشرها أنها ستلد ابناً وتدعوه يسوع (لوقا 1: 26-33) وظهرت الملائكة للرعاة لتقول لهم أن المسيح المخلص قد وُلد (لوقا 2: 11). وسبحت الملائكة الله قائلة أن المجد لله في الأعالي وعلى الأرض السلام وبالناس المسرة (لوقا 2: 14). وتميزت رجولته برسالة تجسّد حلم كل متأمّل. فعندما بدأ خدمته في الناصرة أعلن أنه جاء ليبشّر المساكين وليحرر المظلومين وليشفي منكسري القلوب وليمنح البصر للعميان (لوقا 4: 14-21).

وتجول المسيح في الجليل طاردا الأرواح الشريرة (لوقا 4: 36-37) ليعلن أن مملكة الحق انتصرت على مملكة الشر. وستسود مملكة المسيح وتشفي جميع من تسلط عليهم الشر والأشرار. في مملكته سيحصل المرضى على الشفاء وستمتلأ قلوب البشر بالمحبة حتى للأعداء (لوقا 6: 27-36). وسيهزم الموت فيقوم الموتى (لوقا 7: 11-17). وسيحصل الخطاة على الغفران والتحرير من المرارة والظلم (لوقا 7: 36-50).

بشارة لوقا

تقديم

١ لأنّ كثيرًا مِنَ النَّاسِ أَخَذُوا يُدَوِّنُونَ رِوَايَةَ
الأحداثِ التي جَرَتْ بَيْنَنَا،
٢ كما نَقَلْهَا إِلَيْنَا
الذينَ كانوا مِنَ البَدءِ شُهودَ عِيَانٍ
وخذامًا للكَلِمَةِ،

٣ رأيتُ أَنَا أَيضًا،
بَعْدَمَا تَتَّبَعْتُ كُلَّ شَيْءٍ مِنْ أُصُولِهِ بِتَدْقِيقٍ،
أَنْ أَكْتُبَهَا إِلَيْكَ، يَا صَاحِبَ العِزَّةِ ثاوفيلُسُ،
حَسَبَ تَرْتِيبِهَا الصَّحِيحِ،
٤ حَتَّى تَعْرِفَ صِحَّةَ التَّعْلِيمِ الَّذِي تَلَقَيْتَهُ.

البشارة بميلاد يوحنا

٥ كَانَ فِي أَيَّامِ هِيرُودُسَ مَلِكِ اليَهُودِيَّةِ
كَاهِنٌ مِنْ فِرْقَةِ أَبِييَا اسْمُهُ زَكَرِيَّا،
لَهُ زَوْجَةٌ مِنْ سُلَالَةِ هَرُونَ اسْمُهَا أَلِيصَابَاتُ.
٦ وَكَانَ زَكَرِيَّا وَأَلِيصَابَاتُ
صَالِحِينَ عِنْدَ اللَّهِ،
يَتَّبَعَانِ جَمِيعَ أَحْكَامِهِ وَوَصَايَاهُ،
وَلَا لَوْمَ عَلَيْهِمَا.

Die Gute Nachricht nach Lukas

1 ¹ Schon viele haben es versucht, die Ereignisse im Zusammenhang aufzuschreiben, die Gott unter **uns** geschehen ließ – ² und zwar so, wie es uns von den Augenzeugen überliefert wurde. Die sind von Anfang an dabei gewesen und zu **Dienern des Wortes** geworden.

³ Auch ich bin all dem noch einmal sorgfältig nachgegangen. Dann habe ich mich dazu entschlossen, für dich alles in der richtigen Reihenfolge aufzuschreiben, sehr geehrter **Theophilus**.

⁴ So kannst du dich davon überzeugen, wie zuverlässig die Lehre ist, in der du unterrichtet wurdest.

Die Vorgeschichte des Auftretens von Jesus

Die Geburt von Johannes dem Täufer wird angekündigt

⁵ Damals, zu der Zeit, als Herodes König von Judäa war, lebte ein Priester mit Namen Zacharias. Er gehörte zur **Priestergruppe** des Abija. Seine Frau stammte aus der Familie Aarons und hieß Elisabet.

⁶ Beide lebten so, wie es Gott gefällt: Sie hielten sich in allem genau an die Gebote und Lebensregeln des Herrn.

_uns: Was mit Jesus und seiner Auferstehung begonnen hat, wirkt weiter fort – das erleben auch Lukas und seine Zeitgenossen.

_Diener des Wortes: Sie wurden beauftragt, die Gute Nachricht von Jesus Christus weiterzusagen.

_Theophilus: Er war vermutlich ein angesehenener Christ; Genaueres ist über ihn nicht bekannt.

_Priestergruppe: Es gab insgesamt 24 Priestergruppen (vgl. 1 Chronik 24,7-19). Jede von ihnen hatte eine Woche lang den Dienst im Tempel zu versehen; aus ihr wurde täglich ein Priester ausgelost, der morgens und abends das Rauchopfer darbringen musste.

_keine Kinder bekommen:
Waren Ehepaare kinderlos, galt damals immer die Frau als dafür verantwortlich (vgl. Lukas 1,25).

_Tempel: Das zentrale Heiligtum der Juden in Jerusalem. Der Tempel galt als Wohnung Gottes.

_Gottesdienst:
Mit dem Gottesdienst am Tempel ist hier der Opferdienst gemeint, den die Priester zu leisten haben.

_Priestergruppe:
Es gab insgesamt 24 Priestergruppen (vgl. 1 Chronik 24,7-19). Jede von ihnen hatte eine Woche lang den Dienst im Tempel zu versehen; aus ihr wurde täglich ein Priester ausgelost, der morgens und abends das Rauchopfer darbringen musste.

_Räucheropfer:
Gott werden Weihrauch, Früchte oder Tiere feierlich

⁷ Aber sie hatten kein Kind.
Denn Elisabet konnte **keine Kinder bekommen** und beide waren schon alt.

⁸ Einmal hatte Zacharias wieder
im **Tempel Gottesdienst** zu halten,
weil seine **Priestergruppe** an der Reihe war.

⁹ Es war üblich,
die Aufgaben der Priester durch das Los zu verteilen.
Zacharias fiel das **Räucheropfer** zu,
deshalb ging er in den Tempel des Herrn hinein.
¹⁰ Die ganze Volksmenge betete draußen,
während er das Räucheropfer darbrachte.

¹¹ Da erschien ihm ein **Engel** des Herrn.
Der stand auf der rechten Seite des Räucheraltars.

¹² Als Zacharias ihn sah,
erschrak er,
und große Furcht überkam ihn.

¹³ Aber der Engel sagte zu ihm:
»Hab keine Angst, Zacharias.
Dein Gebet ist erhört worden!
Deine Frau Elisabet wird für dich
einen Sohn zur Welt bringen.
Du sollst ihm den Namen **Johannes** geben.

¹⁴ Du wirst dich freuen und jubeln.
Ja, viele werden sich über seine Geburt freuen.

¹⁵ Er wird **groß sein** vor dem Herrn:
Er wird keinen Wein trinken
und auch kein anderes berauschendes Getränk.
Heiliger Geist wird ihn schon im Mutterleib erfüllen.
¹⁶ Viele aus dem Volk Israel wird er zurückbringen
zum Herrn, ihrem Gott.

¹⁷ Er wird dem Herrn als Bote vorausgehen
im Geist und in der Kraft Elijas.
Die Herzen der Väter wird er den Kindern zuwenden

٧ وما كَانَ لَهُمَا وَلَدٌ، لِأَنَّ الْيَصَابَاتِ كَانَتْ عَاقِرًا،
وَكَانَتْ هِيَ وَزَكَرِيَّا كَبِيرَيْنِ فِي السَّنِّ.

٨ وَبَيْنَمَا زَكَرِيَّا يَتَنَاوَبُ الْخِدْمَةَ
مَعَ فِرْقَتِهِ ككَاهِنٍ أَمَامَ اللَّهِ،

٩ أَلْقَيْتِ الْقُرْعَةَ، بِحَسَبِ التَّقْلِيدِ الْمُتَّبَعِ عِنْدَ الْكَهَنَةِ،
فَأَصَابَتْهُ لِيَدْخُلَ هَيْكَلَ الرَّبِّ وَيَحْرِقَ الْبَخُورَ.
١٠ وَكَانَتْ جُمُوعُ الشَّعْبِ تُصَلِّي فِي
الْخَارِجِ عِنْدَ إِحْرَاقِ الْبَخُورِ.

١١ فَظَهَرَ لَهُ مَلَاكُ الرَّبِّ

وَاقْفًا عَنْ يَمِينِ مَذْبَحِ الْبَخُورِ.

١٢ فَلَمَّا رَأَهُ زَكَرِيَّا أَضْطَرَبَ وَخَافَ.

١٣ فَقَالَ لَهُ الْمَلَاكُ:

«لَا تَخَفْ يَا زَكَرِيَّا، لِأَنَّ اللَّهَ سَمِعَ دُعَاكَ

وَسَتَلِدُ لَكَ امْرَأَتَكَ الْيَصَابَاتُ ابْنًا تُسَمِّيهِ يُوْحَنَّا.

١٤ وَسَتَفْرَحُ بِهِ وَتَبْتَهِجُ، وَيَفْرَحُ بِمَوْلِدِهِ كَثِيرٌ مِنَ النَّاسِ،

١٥ لِأَنَّهُ سَيَكُونُ عَظِيمًا عِنْدَ الرَّبِّ،

وَلَنْ يَشْرَبَ خَمْرًا وَلَا مُسْكِرًا،

وَيَمْتَلِئُ مِنَ الرُّوحِ الْقُدُسِ وَهُوَ فِي بَطْنِ أُمِّهِ،

١٦ وَيَهْدِي كَثِيرِينَ مِنْ بَنِي إِسْرَائِيلَ إِلَى الرَّبِّ إِلَهُهِمْ،

١٧ وَيَسِيرُ أَمَامَ اللَّهِ بِرُوحٍ إِبْلِيًّا وَقُوَّةٍ،

لِيُصَالِحَ الْآبَاءَ مَعَ الْإِبْنَاءِ

وَيُرْجِعُ الْعُصَاةَ إِلَى حِكْمَةِ الْأَبْرَارِ،
فَيَهَيِّئُ لِلرَّبِّ شَعْبًا مُسْتَعِدًّا لَهُ».

١٨ فَقَالَ زَكَرِيَّا لِلْمَلَائِكَةِ:

«كَيْفَ يَكُونُ هَذَا

وَأَنَا شَيْخٌ كَبِيرٌ وَأَمْرَاتِي عَجُوزٌ؟»

١٩ فَأَجَابَهُ الْمَلَكُ:

«أَنَا جِبْرَائِيلُ

الْقَائِمُ فِي حَضْرَةِ اللَّهِ،

وَهُوَ أَرْسَلَنِي لِأَكْلِمَكَ

وَأَحْمِلَ إِلَيْكَ هَذِهِ الْبَشْرَى.

٢٠ لَكِنَّكَ سَتُصَابُ بِالْخَرَسِ،

فَلَا تَقْدِرُ عَلَى الْكَلَامِ إِلَى الْيَوْمِ

الَّذِي يَحْدُثُ فِيهِ ذَلِكَ،

لَأَنَّكَ مَا آمَنْتَ بِكَلَامِي،

وَكَلَامِي سَيَتِمُّ فِي حِينِهِ».

٢١ وَكَانَتِ الْجُمُوعُ تَنْتَظِرُ زَكَرِيَّا

وَتَتَعَجَّبُ مِنْ إِبْطَائِهِ فِي دَاخِلِ الْهَيْكَلِ.

٢٢ فَلَمَّا خَرَجَ، كَانَ لَا يَقْدِرُ أَنْ يُكَلِّمَهُمْ،

فَفَهَمُوا أَنَّهُ رَأَى رُؤْيَا فِي دَاخِلِ الْهَيْكَلِ.

وَكَانَ يُخَاطِبُهُمْ بِالْإِشَارَةِ، وَبَقِيَ أَخْرَسَ.

٢٣ فَلَمَّا أَنْتَهَتْ أَيَّامُ خِدْمَتِهِ رَجَعَ إِلَى بَيْتِهِ.

und Ungehorsame dazu bringen,
den Willen Gottes zu tun.
So wird er ein Volk zum Herrn bringen,
das für ihn bereit ist.«

¹⁸ Da sagte Zacharias zu dem Engel:

»Woran kann ich erkennen,
dass es so kommt?
Denn ich bin alt
und auch meine Frau ist schon
jenseits der Wechseljahre.«

¹⁹ Der Engel antwortete ihm:

»Ich bin **Gabriel**,
der vor Gott steht.
Gott hat mich gesandt,
um mit dir zu reden
und dir diese gute Nachricht zu bringen.

²⁰ Sieh doch:

Du wirst stumm sein
und nicht reden können bis zu dem Tag,
an dem das eintrifft.
Denn du hast meinen Worten nicht **geglaubt**.
Sie werden aber in Erfüllung gehen,
wenn die Zeit dafür gekommen ist.«

²¹ Das Volk wartete auf Zacharias.

Es wunderte sich,
weil er so lange im Tempel blieb.

²² Als er endlich herauskam,
konnte er nicht zu ihnen sprechen.
Da erkannten sie,
dass er im Tempel eine Erscheinung gehabt hatte.
Er gab ihnen Zeichen,
blieb aber stumm.

²³ Dann, als die Zeit vorbei war,
in der er Priesterdienst leisten musste,
kehrte er nach Hause zurück.

als Gabe dar-
gebracht. Sie
sind Zeichen des
Danks oder Bitte
um Zuwendung.

_Engel: Das Wort
»Engel« kommt
vom griechischen
»angelos« und be-
deutet »Bote/Ge-
sandter« Gottes.

_Johannes: Der
Name bedeutet
»Gott ist gnädig«.

_groß sein:
Das heißt, er
wird ein großer
Prophet sein.
Andere Überset-
zungsmöglich-
keit: der Herr
wird ihn zu Gro-
ßem berufen.

**_Geist Gottes,
Heiliger Geist:**
Heiliger Geist,
der im Menschen
wohnt und wirkt.

_Gabriel: Name
eines Engels, der
in der Bibel eine
wichtige Rolle
spielt. Er gehört
zu den Engeln,
die vor Gottes
Thron wachen
(Erzengel).

_Glaube: →

Der arabische Einführungstext wurde inhaltlich für den arabischen Leser angepasst. Im Folgenden die Übersetzung des arabischen Einführungstextes:

Einführung in das Lukas-Evangelium

Das Lukas-Evangelium lädt uns ein, zu den Quellen der Überlieferung Jesu zurückzukehren und einen Überblick über sein Leben und Wirken zu gewinnen: von der ersten Prüfungen Jesu bis zu den Angelegenheiten des Jesus als Christus (Lk 1,1-4). Lukas untersucht das Leben Christi. Es erzählt uns wie der Engel Gabriel der Jungfrau Maria erschien und sie einen Sohn zur Welt bringen würde, und ihn Jesus nennt (Lukas 1,26-33), wie die Engel den Hirten erscheinen, um ihnen zu sagen, dass der Messias (Lk 2,11) geboren worden war, und der Chor der Engel Gottes singt: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohl (Lk 2,14). Mit seinem ersten Auftreten in Nazareth, sagt Jesus, er komme um den Armen zu predigen, die Unterdrückten zu befreien, die die zerbrochenen Herzens sind zu heilen, und die Blinden sehend zu machen (Lukas 4,14-21).

Christus wandert durch Galiläa und wirkt als Prediger und Heiler (Lukas 4,36-37). Er erklärt, dass das Reich der Gerechten über das Reich des Bösen siegen und sich das Reich Christi durchsetzen wird. Die Gläubigen werden die Heilung der menschlichen Herzen durch die Liebe finden – selbst die Feinde (Lukas 6,27-36). Auch der Tod wird überwunden werden (Lukas 7,11-17), und den Sündern wird Vergebung zuteil und Befreiung von Bitterkeit und

Ungerechtigkeit (Lk 7,36-50). Sein Reich trotz der Logik der Arroganz und Überlegenheit gegenüber anderen. Gott segnet die Gebete der Bescheidenheit und hasst die Arroganz, die die Schwäche der anderen sieht und nicht die eigene (Lk 18,9-14). Er versichert uns, dass Gott uns liebt und uns als Hirte wie verlorene Schafe sucht und hütet (Lk 15,1-7). Christus ist der Bote der Wahrheit und Gerechtigkeit, er betont die Gerechtigkeit Gottes (Lk 18,1-8) und die Reinheit des Gottesdienstes (Lk 19,45). Lukas lehrt uns, woher das Böse kommt und wie es sich gegen die Jünger Christi und Jesus verschört, wie sie ihn verhafteten, ihn auspeitschen, ihn ins Gesicht schlagen, ihn beschimpfen und beleidigen. Und wie er zum Tode verurteilt und mit Dieben gekreuzigt wird. Doch Jesus folgt der Logik der Liebe und vergibt den Dieben und den Spöttern und den Folterern. Und Jesu wurde begraben, ist aber von den Toten auferstanden, wie es im Alten Testament vorhergesagt und wie es im Neuen Testament vorausgesetzt wird. Und er ist den Jüngern erschienen und öffnete ihre Herzen, damit diese Gottes wundersamen Plan verstehen und erkennen, und verkünden, dass die Zivilisation der Liebe und der göttlichen Erlösung, die wir in Christus finden, der wahre Weg zu Gott dem Allmächtigen ist. Und auch im Koran erfahren wir etwas über die Geburt (Al-Imran 47) und die Wunder Jesu (Al-Imran 49). Wir hoffen, dass das Lesen des Evangeliums zur Erkenntnis der Liebe Gottes führt, die uns im Leben des Sohnes der Jungfrau erschien.